

13.09.2012  
137c

PRESSEMITTEILUNGEN  
DER DEUTSCHEN  
BISCHOFSKONFERENZ



*Es gilt das gesprochene Wort!*

**Begrüßungsansprache**  
**von Prof. Dr. Karl-Joseph Hummel,**  
**Direktor der Forschungsstelle**  
**der Kommission für Zeitgeschichte Bonn,**  
**bei der Pressekonferenz anlässlich der**  
**Präsentation der „Akten deutscher Bischöfe seit 1945“**  
**am 13. September 2012 in Berlin**

Ich darf Sie persönlich, aber auch im Namen des Vorsitzenden des Trägervereins der Kommission für Zeitgeschichte e.V., Dr. Hans Reckers, und des Vorsitzenden der Wissenschaftlichen Kommission, Prof. Dr. Wilhelm Damberg, Bochum, herzlich willkommen heißen.

Die Kommission für Zeitgeschichte, 1962 gegründet bei der Katholischen Akademie in Bayern, besteht am kommenden Montag, dem 17. September um 15.00 Uhr, 50 Jahre. Wir veranstalten aus diesem Anlass kein Feuerwerk, sondern – wie es naheliegt - am 26. und 27. Oktober in München eine wissenschaftliche Tagung über die Zukunft der Katholizismusforschung, zu der ich Sie gerne einlade.

Und wir präsentieren Ihnen bereits heute als ein Ergebnis unserer Tätigkeit in der Vergangenheit fünf Bände der neuen Aktenedition „Akten deutscher Bischöfe seit 1945“, von denen der letzte gestern erschienen und direkt nach Berlin ausgeliefert worden ist.

Wer ist die Kommission für Zeitgeschichte und worin besteht ihre Aufgabe? Zunächst: Die Kommission ist eine weltweit einzigartige Einrichtung, gegründet als ein Zusammenschluss von Persönlichkeiten des politischen und kirchlichen Lebens und von Wissenschaftlern (Historikern, Politologen, Sozialwissenschaftlern, Theologen), um das Gespräch mit Zeitzeugen zu suchen und die wissenschaftliche Erforschung der Zeitgeschichte des deutschen Katholizismus, insbesondere die seiner politischen und sozialen Wirksamkeit, zu fördern und zu betreiben. Dabei ist ihre Aufmerksamkeit

Kaiserstraße 161  
53113 Bonn

*Postanschrift*  
Postfach 29 62  
53019 Bonn

Ruf: 0228-103-0  
Direkt: 0228-103 -214  
Fax: 0228-103 -254  
E-Mail: [pressestelle@dbk.de](mailto:pressestelle@dbk.de)  
Home: <http://www.dbk.de>

*Herausgeber*  
P. Dr. Hans Langendörfer SJ  
Sekretär der Deutschen  
Bischöflichen Konferenz

zunächst auf die Grundlagenforschung gerichtet, die einzelne Forscher so nicht leisten könnten, zum Beispiel auf die Edition der Akten deutscher Bischöfe, aber auch auf die Anregung und Unterstützung individueller Forschungsarbeiten. Seit 1972 in Bonn ansässig, unterhält die Kommission dort eine Bibliothek, ein Archiv und eine Forschungsstelle als operatives Zentrum, das auch als Ansprechpartner für Medien zur Verfügung steht.

Wir empfinden es als Zeichen der Anerkennung und Ermutigung, dass die Präsentation der zum Teil in jahrelanger und nebenberuflicher Arbeit erstellten Aktenbände durch den Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, Erzbischof Dr. Robert Zollitsch, und durch Kardinal Rainer Maria Woelki stattfindet.

Die Deutsche Bischofskonferenz hat die Kommission für Zeitgeschichte mit der wissenschaftlichen Edition ihrer Akten beauftragt und ermöglicht ihr den ungehinderten Zugang zu allen dafür notwendigen Archivquellen.

Es ist bereits eine gute Tradition, dass die Deutsche Bischofskonferenz und die Kommission an zentralen Punkten – zum Beispiel anlässlich historischer Gedenktage – die Öffentlichkeit gemeinsam informieren. Der 1. Band unserer Veröffentlichungen überhaupt, der Notenwechsel zwischen dem Hl. Stuhl und der deutschen Reichsregierung 1933-1937, wurde 1965 durch den damaligen designierten Vorsitzenden Kardinal Döpfner vorgestellt, der 50. Band 1978 durch Kardinal Höffner, zu dessen 25. Todestag in wenigen Wochen der abschließende Teil der zweibändigen Biographie von Norbert Trippen vorliegen wird.

Ich freue mich besonders, dass die Präsentation der neuen, parallel für die Bundesrepublik und die DDR erarbeiteten Aktenedition hier im Katholischen Büro in Berlin möglich ist, dessen Leiter, Prälat Dr. Jüsten, stellvertretender Vorsitzender unseres Vereins ist. Prälat Jüsten ist nämlich auch ein hervorragendes personifiziertes Beispiel für die Gleichzeitigkeit von Nähe zur katholischen Kirche und Unabhängigkeit, ohne die ein wissenschaftliches Institut, das die Geschichte des deutschen Katholizismus erforschen will, nicht auskommen kann.

Die Veröffentlichungen der Kommission für Zeitgeschichte, allgemein als Blaue Reihe titulierte, umfassen inzwischen 180 Bände und erscheinen im Verlag Schöningh Paderborn, der hier durch Herrn Dr. Jacobs vertreten wird. Seit 1965 wurden in der Reihe A auf 57 Bände verteilt circa 20.000 Dokumente veröffentlicht, in der Reihe B sind 123 wissenschaftliche Darstellungen erschienen.

Wenn es die Kommission für Zeitgeschichte nicht gäbe, wüssten wir nicht so viel über die kirchliche Zeitgeschichte in Deutschland, wie wir heute wissen, und wir wüssten, was wir wissen, nicht so sicher. Dieser Erkenntnisgewinn gehört aber nicht dem Herausgeber oder Bearbeiter allein, sondern wächst durch die Lektüre der neuen Edition auch dem zu, der sich als Nutzer mit den Akten deutscher Bischöfe beschäftigt. Ihre Anwesenheit zeigt, dass Sie für

13.09.2012  
137c

- 3 -

PRESSEMITTEILUNGEN  
DER DEUTSCHEN  
BISCHOFSKONFERENZ

sich selbst und für Ihre Leser, Hörer und Zuschauer, für die Sie berichten, an neuen Informationen interessiert sind. Ich freue mich darüber sehr und danke Ihnen, dass Sie heute Morgen zu unserer Veranstaltung gekommen sind.